

Postulat Bolliger Roman und Mit. über die Prüfung eines Einsatzes der geplanten kantonalen Finanzhilfe an Steeltec für ein PV-Grossprojekt auf dem Steeltec-Gelände

eröffnet am 26. Januar 2026

Die Regierung wird gebeten, im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des geplanten Dekrets zur Gewährung einer Finanzhilfe an Steeltec Folgendes abzuklären:

- inwiefern sich die Dächer oder das weitere Gelände der Steeltec für den Bau einer grossen Photovoltaikanlage (PV-Anlage) eignen, zusätzlich zur bereits bestehenden Anlage, und welche Dimensionen eine entsprechende Anlage haben könnte,
- welche Vorteile dies für Steeltec durch eine Senkung der Stromkosten haben kann,
- welche Vorteile dies gleichzeitig für in der Solarbranche tätige KMU im Kanton Luzern bringen kann,
- mit welcher zusätzlichen Unterstützung die Steeltec AG durch die Teilnahme an einer Auktionsrunde des Bundes für eine hohe Einmalvergütung für grosse PV-Anlagen rechnen könnte,
- inwiefern die Steeltec AG bereit ist, die kantonale Finanzhilfe ganz oder teilweise in den Bau einer grösseren PV-Anlage auf dem Grundstück der Steeltec AG zu verwenden.

Begründung:

Die Steeltec AG ist ein bedeutender Arbeitgeber im Kanton. Steeltec produziert eine wichtige Ressource, Stahl. Steeltec verwendet für die Herstellung des Stahls ausschliesslich Stahlschrott und schliesst damit Stoffkreisläufe. Steeltec vermeidet weitgehend die Verwendung fossiler Energien in der Stahlproduktion und setzt dafür auf Strom. Der Stromverbrauch der Steeltec AG ist daher hoch.

Eine der grossen Herausforderungen für die Steeltec AG sind entsprechend gestiegene Strompreise. Die aktuell zur Diskussion stehende Bundesunterstützung setzt genau da an: Es handelt sich um eine vorübergehende Reduktion der Netznutzungsentgelte für Stahlunternehmen. Finanziert wird dies durch eine leichte Erhöhung der entsprechenden Netznutzungsentgelte für alle übrigen Stromkonsumenten/innen. Für die Steeltec AG würde diese Netznutzungsentgeltreduktion über die Jahre 2025–2028 total rund 17 Millionen Franken ausmachen.

Für die Gewährung der entsprechenden Netznutzungsentgeltreduktion an die Steeltec verlangt der Bund eine Finanzhilfe des Standortkantons Luzern in der Höhe von etwa 8,5 Millionen Franken. Als entsprechende Finanzhilfe gelten insbesondere Subventionsbeiträge. Die kantonalen Finanzhilfen müssen laut Bundesregelung den Empfängern zugutekommen. Der Bund gibt allerdings nicht vor, für was diese Subventionen einzusetzen sind.

Mit einer Photovoltaikanlage kann die Steeltec AG günstigen, selbst produzierten Strom erhalten. Das hilft, die Herausforderung der gestiegenen Strompreise im Kern zu adressieren. Vom Bau einer grossen Solaranlage würden vermutlich nicht nur die Steeltec AG, sondern auch die KMU im Kanton Luzern aus der Solarbranche profitieren.

Die vom Kanton verlangte Finanzhilfe von 8,5 Millionen Franken ist ein grosser Betrag. Es stellt sich die Frage, wofür dieser verwendet wird und wie nachhaltig ein entsprechender Mitteleinsatz ist.

Der Bau einer grossen PV-Anlage würde eine Win-win-Situation für die Steeltec AG und die KMU im Kanton Luzern schaffen. Es wäre sinnvoll, wenn der entsprechende Mitteleinsatz zumindest indirekt teilweise auch den KMU zugutekommt und nicht nur einem einzelnen grossen Unternehmen.

Durch den Bau einer grossen PV-Anlage wäre zudem für alle Einwohner/innen des Kantons Luzern gut sichtbar, wie die entsprechende kantonale Finanzhilfe verwendet wird. Es würde sich weiter um eine Investition handeln, die über viele Jahre Bestand und einen Nutzen haben kann, selbst wenn der Produktionsstandort langfristig nicht weitergeführt werden könnte.

Mit dem Bau einer grossen PV-Anlage kann mit dem Kantonsbeitrag zudem ein wertvoller Beitrag für die Energiewende und den Klimaschutz geleistet werden. Dies erhöht auch die langfristigen Erfolgchancen des Unternehmens Steeltec, da dieses wohl ohnehin verpflichtet sein wird, netto null Treibhausgasemissionen zu erreichen. Der Bau einer entsprechenden grossen PV-Anlage hilft Steeltec, sich längerfristig klimafreundlich aufzustellen und damit gut für zukünftige Anforderungen gerüstet zu sein.

Schliesslich ist es denkbar, dass durch den Einsatz der kantonalen Finanzhilfe für eine grosse PV-Anlage die Steeltec AG sogar noch zusätzliche Unterstützung des Bundes in Form einer hohen Einmalvergütung erhalten könnte, durch Teilnahme an einer entsprechenden Auktionsrunde des Bundes. Der Mitteleinsatz des Kantons wäre damit besonders wirkungsvoll.

Im Vordergrund steht klar die Sicherung des Produktionsstandorts der Steeltec AG und der entsprechenden Arbeitsplätze. Daher geht es in erster Linie darum zu prüfen, inwiefern ein solcher Mitteleinsatz für die Steeltec sinnvoll ist und ob sie bereit wäre, die kantonale Finanzhilfe freiwillig entsprechend einzusetzen, sei dies teilweise oder vollumfänglich. Aufgrund der genannten möglichen Vorteile für Steeltec und für die KMU im Kanton Luzern, für eine transparente Mittelverwendung, für eine langfristige Nützlichkeit der Investition und für einen Beitrag zum Klimaschutz besteht ein Interesse, die Idee einer Verwendung der kantonalen Finanzhilfe für den Bau einer grossen PV-Anlage auf dem Steeltec-Gelände abzuklären.

Bolliger Roman

Schuler Josef, Frank Reto, Nussbaum Adrian, Howald Simon